

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich verbindlich unter sekretariat@ifag.uni-stuttgart.de (Betreff: Bundesbauten) an.

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Anmeldeschluss ist der 3. Februar 2017.

Kontakt

Universität Stuttgart
Fakultät Architektur und Stadtplanung
Institut für Architekturgeschichte
Keplerstraße 11
70174 Stuttgart

Öffnungszeiten Sekretariat:

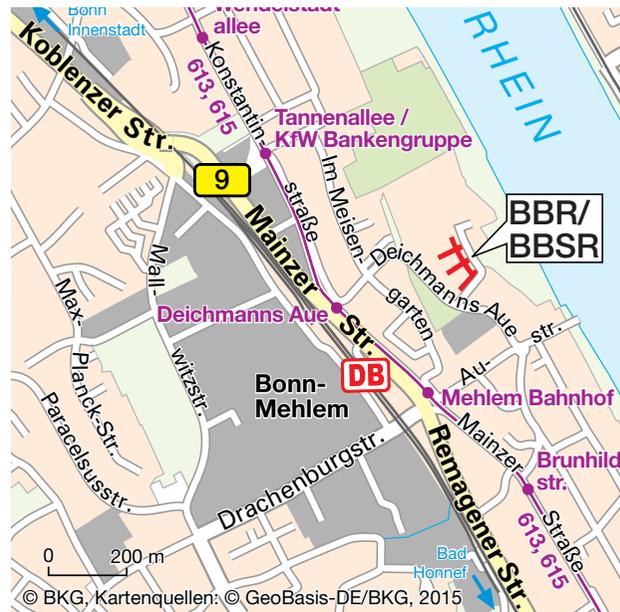
Mo-Fr.: 9-13 Uhr
Tel. +49 (0) 711 685-83290

Mit freundlicher Unterstützung der

Veranstaltungsort:

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der Bahn

Von Bonn-Hbf. mit der Regionalbahn in Richtung Koblenz
2 Haltestellen (Bonn-Mehlem).
Von dort circa 5 Minuten Fußweg zum BBR.

Mit dem Bus

Von Bonn-Hbf. mit Linie 610 oder 611 bis Bonn-Bad Godesberg Rheinallee. Ab Bad Godesberg Rheinallee mit den Linien 613 oder 615 bis Haltestelle Deichmanns Aue oder Mehlem Bahnhof.



Bundesbauten gestern und heute Symposium · 10. Februar 2017 · Bonn

Eine Veranstaltung von





„In 40 Jahren wachsenden Wohlstandes hat der Staat Bundesrepublik nicht ein einziges Gebäude von architektonischem Rang errichtet“, behauptete 1989 der Journalist Johannes Gross. Damit drückte er die enttäuschte Erwartung einer aufgrund ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit verunsicherten Gesellschaft aus, die eine signethafte Manifestation ihres neuen nationalen Seins suchte. Der an die Bundesbauten gestellte Anspruch auf Repräsentation führte oft zu einer Kritik, die weniger Architekturkritik als gesellschaftspolitische Kritik war.

War diese Kritik berechtigt? Welche Bundesbauten entstanden in den Jahren 1949 bis 1990? Und wodurch zeichneten sich diese Bauten aus?

Die Analyse der Bauten der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Entstehungsgeschichte erlaubt eine in Teilen neue Sichtweise auf den Prozess der Identitätsfindung der BRD. Darüber hinaus eröffnet sie nicht nur neue Ansätze für den Umgang mit dem baukulturellen Erbe der Bonner Republik, sondern auch eine erweiterte Sicht auf die aktuelle bauliche Selbstdarstellung des Bundes in Berlin und im internationalen Kontext. Für dieses erweiterte Verständnis ist ein Diskurs unterschiedlicher Disziplinen erforderlich, der historische und soziologische Aspekte einschließt.

In dem interdisziplinären Symposium am 10. Februar 2017 in Bonn sollen Antworten auf heute noch offene Fragen erarbeitet werden, die von Bedeutung und Nutzung, bis hin zu Umnutzung, Weiterbau und Denkmalpflege reichen.



PROGRAMM

- 9.30 **Begrüßung**
Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Institut für Architekturgeschichte, Universität Stuttgart
- 9.45 **Grußworte**
Ministerialdirektorin Monika Thomas, Abteilungsleiterin, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bauen und Reaktorsicherheit
Prof. Philip Kurz
Geschäftsführer Wüstenrot Stiftung

Themenblock I: Demokratie bauen – demokratisch bauen?

- 10.15 **Der Bund als Bauherr**
Ministerialdirigent Ralf Poss, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bauen und Reaktorsicherheit
- 10.45 **Das Bonner Regierungsviertel: Gebaute und nicht gebaute Projekte**
Dr. Angelika Schyma, Bonn
- 11.15 **Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe**
Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Universität Stuttgart
- 11.45 **Kaffeepause**
- 12.15 **Die Bonner Republik sucht Quartier im historischen Berlin**
Dipl.-Ing. Petra Wessler, Präsidentin Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- 12.45 **Botschaften – Botschaften?**
Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert, Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik, Technische Universität Berlin



- 13.15 **Diskussion: Referenten und ein Gast**
- 13.45 **Mittagsimbiss**

Themenblock II: Identität bauen?

- 14.30 **Architektur als Ausdrucksmittel gesellschaftlicher Identität**
Prof. Dr. Heike Delitz, Institut für Allgemeine Soziologie und Gesellschaftstheorie, Bergische Universität Wuppertal
- 15.00 **Der Neubau des Bonner Bundeskanzleramtes in Bonn 1969–76: Eine Architekturmaschine als Staatsbau**
Dr. Merle Ziegler, Berlin
- 15.30 **In welchem Stile „dürfen“ wir bauen?**
Dipl.-Ing. Elisabeth Plessen, Bonn
- 16.00 **Zwischen Vergangenheit und Gegenwart – Der Historikerstreit von 1986 und das politische Gedächtnis der Bundesrepublik**
Dr. Gerrit Dworok, Hannover
- 16.30 **Kaffeepause**
- 17.00 **Diskussion: Referenten und ein Gast**
- 17.30 **Resümee und Schlusswort**
gegen
- 18.00 **Einladung zum Umtrunk und weiteren Austausch**
- Moderation:** Dr. Christian Welzbacher, Berlin